

Brexit: No news is bad news

[Düsseldorf, 17. Juni 2019] Die Stimmung in Großbritannien trübt sich ein. Ob dies aus Furcht vor einem Brexit passiert oder als Beweis dafür zu sehen ist, dass dieser so schnell wie möglich kommen muss, bleibt abzuwarten. Eine weitere Stimmungseintrübung ist allerdings wünschenswert, mag sie doch den oft beschriebenen Risiken eines Brexit mehr Gewicht verleihen und damit den Fokus der Verhandlungen über dessen Ausgestaltung auf realwirtschaftliche Themen lenken.

Würde Großbritannien infolge eines No-Deal-Brexit in eine schwere Rezession rutschen, bliebe auch Deutschland davon nicht verschont. Das Risiko eines harten Brexits ist kurzfristig für Deutschland und Europa als deutlich kritischer zu beurteilen als Zollerhebungen der USA oder eine nachlassende Konjunkturdynamik Chinas. Deshalb ist nicht nur das Konjunkturrisiko für dieses Jahr zu betonen, sondern vor allem das für 2020, wenn ein Brexit voll zum Tragen käme.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Brexit: No news is bad news](#)

Kontakt: Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.

Besuchen Sie auch unseren Blog www.ikb-blog.de